

Innovativer Staat 2017

Das Jahrbuch für die Verwaltung der Zukunft



Weitere Informationen:

www.wegweiser.de · www.zukunftskongress.info · www.verwaltung-der-zukunft.org

Jahrbuch

- › Die Strategien von Bund und Ländern ab Seite 9
- › Staat und Innovation ab Seite 57
- › „Zukunftspanel Staat & Verwaltung 2017“ ab Seite 119

5. Zukunftskongress Staat & Verwaltung 2017

- › Orientierungsplan ab Seite 169
- › Kongresstag 1 ab Seite 178
- › Kongresstag 2 ab Seite 216



Dr. Christoph Wesselmann
Vorstand, Jobnet.AG

→ Arbeitsmarkt: Nachhaltige Integration durch neue Konzepte beim Profiling *Smarte Online-Technologie hilft Langzeitarbeitslosen und Geflüchteten*

Ein neuer Trend setzt sich in den letzten zwei Jahren bei vielen Jobcentern, Bildungs- und Rehaträgern durch. Das Profiling von Arbeitssuchenden – auch mit Flucht- oder Migrationshintergrund – wird neu konzipiert. Innovative Technologien und methodische Ansätze machen diese Entwicklung möglich. War es bisher oft üblich, nur die klassischen Aspekte wie berufliche Vorerfahrung, Ausbildung und Gesundheit in den Blick zu nehmen, so können jetzt durch integrierte und mehrsprachige Online-Verfahren wirkliche Rundum-Profilings inklusive automatischem Stellenmatching mit wenig Aufwand durchgeführt werden. Dabei kommt es darauf an, dass eine solide Analyse auf einer breiten Basis entsteht und direkt mit den Chancen am lokalen und regionalen Stellenmarkt in Verbindung gebracht wird. Das ist eine anspruchsvolle, aber gut lösbare Aufgabe.



Erst ein intelligentes Matching aller relevanten Aspekte kann realistische, neue Impulse liefern. (www.jobimpuls.me)

In der Medizin ist das Konzept einer umfassenden Anamnese über den weiteren Behandlungsweg oder einem konkreten Eingriff selbstverständliche Praxis. Dabei werden klassische Basisparameter wie Blutdruck und Pulsschlag ebenso erfasst wie das Gewicht, zahlreiche Blutwerte und auch detaillierte Darstellungen der betroffenen Körperregion, beispielsweise mit Hilfe von Ultraschallbildern. Es geht darum, schon im Vorfeld alle wichtigen Faktoren zu ermitteln, um keine wesentlichen Chancen und keine Risiken zu übersehen. Mittlerweile wird dabei oft auch das soziale und emotionale Umfeld eines Patienten mitbetrachtet. Das Prinzip lautet also: Erst einmal umfassend hinschauen, miteinander sprechen und auf breiter Front alle relevanten Informationen einsammeln. Erst danach wird entschieden und ggf. noch genauer untersucht. Als Informationsgrundlage dienen Gespräche ebenso wie mit Hilfe von moderner Technologie ermittelte Daten. Eine komplizierte und teure Operation nur auf Basis von Gesprächen zu führen wäre nämlich ebenso fahrlässig wie eine reine Apparatedizin ohne die Einbeziehung der Vorstellungen des Patienten oder die Erfahrung des Arztes.

Dieser mehrstufige und standardisierte Prozess ist in manchen Aspekten vergleichbar mit der Erstellung eines Konzepts zur Integration einer Person in den Arbeitsmarkt. Auch die Kosten sind bei einem langwierigen medizinischen Prozess schnell ebenso hoch wie die Transferleistungen bei einer mehrjährigen Arbeitslosigkeit inklusive der Maßnahmen zur (Re-)Integration in Arbeit.

Bislang war es nur eingeschränkt möglich, die unentdeckten Chancen einer Person am Arbeitsmarkt mit vertretbarem Aufwand und standardisiert zu erkennen und zu beschreiben. Ge-

rade bei schwierigen Fällen fehlt oft eine formale Grundlage in Form von Ausbildungs- oder anderen Kompetenznachweisen. Besonders aufwändig wird es, wenn neue Impulse nötig werden, da bisherige Berufswege in einer Sackgasse endeten.

Ähnlich schwierig stellt sich die Lage bei geflüchteten Personen dar. Erfahrungsgemäß stimmen die genannten Berufsbezeichnungen und -standards aus deren Heimat zumeist nicht mit den unseren überein. Das führt oft zu Missverständnissen. Gerade bei der beruflichen Neuausrichtung einer Person ist es zudem wichtig, auch die zukünftigen persönlichen Potenziale zu beachten und insbesondere sollten auch die lokalen Trends am Arbeitsmarkt in den relevanten Berufsgruppen möglichst grafisch darstellbar sein.

Die Versuchung liegt nahe, die Vielschichtigkeit der Entscheidung dadurch zu beherrschen, dass man einfach wesentliche Elemente ausblendet. So kommt leicht die genaue Betrachtung des Arbeitsmarktes zu kurz oder man fokussiert auf reine Soft-Skills wie Interessen und Neigungen, ohne die vorhandenen fachlichen Kompetenzen systematisch zu erfassen. Auch der umgekehrte Fall ist häufig anzutreffen und ebenso wenig sinnvoll. Leider scheitert auch regelmäßig der Versuch, reine Computeranalysen auf der Basis von Selbstauskünften mit Hilfe von (mehrsprachigen) Online-Fragebögen zu erstellen. Diese Hau-Ruck-Profilings sind verlockend einfach in der Durchführung, doch das Ergebnis ist dann ebenso wenig belastbar. Denn was nützt der Hinweis auf einen Traumberuf als Archäologe, wenn zwar die Interessen und Neigungen auf diesen Beruf deuten, aber weder der Bildungsstatus noch der lokal erreichbare Arbeitsmarkt diese Berufswahl realistisch erscheinen lassen? Bedenklich wird es dann, wenn zum Beispiel arabisch sprechende Personen nur auf Basis von automatisierten Fragebögen für bestimmte Berufsrichtungen ausgewählt werden sollen. Ein Profiling ohne den Rundum-Blick auf alle Aspekte und insbesondere ohne persönliche Gespräche liefert leider nur Pseudo-Ergebnisse gerade bei Personen, die mit unserem Kulturkreis nicht vertraut sind.

Erfreulicherweise haben vor gut drei Jahren IT-Experten, Psychologen, Pädagogen, Arbeitsmarktexperten und insbesondere Praktiker für die Integration von Langzeitarbeitslosen damit begonnen, die bisher vorhandenen separaten Ideen und Ansätze zusammenzuführen. Sie entwickelten unter dem Namen JobIMPULS eine Methode auf wissenschaftlicher Basis, die die Vorteile von Online-Systemen mit den Erkenntnissen über eine ergebnisorientierte Gesprächsführung verbindet. Auf diese Weise lassen sich – je nach der persönlichen Situation – aus verschiedenen Blickrichtungen neue Impulse für die berufliche Integration

gewinnen. Das kann eine Analyse der persönlichen Kompetenzen ebenso sein wie eine differenzierte Darstellung der bisherigen Fachkompetenzen oder eine Analyse der im persönlichen Mobilitätsumkreis passenden Stellenangebote. Die IT recherchiert die benötigten Informationen automatisch und kann sogar Berufsvorschläge auf Basis vergleichbarer Personen machen, die in bestimmten Berufsfeldern erfolgreich waren. Auf diese Weise lassen sich ohne Mühe passende und bewährte Alternativberufe finden, für die es in der Umgebung auch ausreichend viele freie Stellen gibt. Mit Hilfe psychologischer Elemente ist es möglich, die Belastbarkeit oder Motivation einer Person einzuschätzen. In der Summe steht für den Arbeitssuchenden ebenso wie für die Jobcoaches und persönlichen Berater ein breites Set an Informationen bereit (Multi-Impuls-Konzept), das in kurzer Zeit und nach individuellen Bedürfnissen und Bedingungen erhoben werden kann und ein standardisiertes und damit vergleichbares Bild liefert. So kann eine fundierte individuelle Maßnahmeplanungen auf Basis valider Daten erfolgen.

Falls die direkte Integration im Vordergrund steht, dann erstellt das vielsprachige Online-System für jede Person einen eigenen Link für eine persönliche Internetseite, auf der täglich genau die passenden Stellen im persönlichen Mobilitätsumkreis jeder Person nicht nur angezeigt, sondern auch nach den persönlichen Berufsgruppen kategorisiert werden. Die oft mühsame Stellensuche auf unterschiedlichen Portalen mit verschiedenen Suchbegriffen entfällt somit komplett, da im Hintergrund eine automatische Suche stattfindet, die jeden Tag eine aktualisierte Liste liefert. Die persönlichen Stellenvorschläge können dann direkt mit nur einem Klick angezeigt werden.

Der JobIMPULS-Ansatz, entstanden in Kooperation mit drei deutschen Hochschulen, legt Wert auf eine hohe Transparenz und wissenschaftliche Absicherung. Die Datenspeicherung (Sozialdaten) erfolgt nach deutschem Recht in einem Rechenzentrum in Deutschland. Bisherige Black-Box-Verfahren mit einseitiger Ausrichtung oder mit unbekanntem Auswertungsmechanismen sollten im sensiblen Umfeld der Planung von persönlichen Lebenswegen keine Anwendung mehr finden.

Jobnet.AG
Luisenstraße 41
10117 Berlin

Kontakt: Dr. Christoph
Wesselmann, Vorstand
Tel.: +49 30 / 5 77 00 12-10
E-Mail: cw@jobnet.ag
Internet: www.jobnet.ag



→ Integration in den Arbeitsmarkt: Die JobIMPULS Methode eröffnet neue Perspektiven für Maßnahmeträger und Jobcenter

„Du musst genau **hinhören** und gemeinsam mit dem Arbeitssuchenden eine echte **Perspektive** finden. Das ist der Kern unserer Arbeit“, fasst Kati Schamun, Personalleiterin bei der PNT Consult & Training GmbH, die Philosophie des Spezialisten für Personalmanagement zusammen. „Dabei macht es übrigens keinen so großen Unterschied, für welche Menschen wir arbeiten: für Langzeitarbeitslose, für Geflüchtete oder Alleinerziehende, die jüngst in die Arbeitslosigkeit geraten sind. Die grundsätzliche Herangehensweise ist oft vergleichbar. Es geht um die passenden neuen Impulse.“ Die Gymnasiallehrerin ist als ausgebildeter Coach und erfahrene Beraterin bei PNT auch zuständig für die interne Ausbildung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. PNT hat die Arbeit für die Klienten und Maßnahmeteilnehmer mittlerweile sehr klar aufgeteilt: Bestimmte Arbeitsschritte werden durch ein neues Instrument, die JobIMPULS Methode, komplett übernommen, andere Arbeitsschritte finden bewusst im persönlichen Gespräch von Mensch zu Mensch statt.



<p>PROFILING Welche Eigenschaften hat der Mensch?</p> <ul style="list-style-type: none"> > Fachkompetenzen > Sozialkompetenzen > Lern- und Methodenkompetenzen > Personale Kompetenzen > Berufliche Vorerfahrung > Mobilität > Tätigkeitenanalyse > Selbstvermittlungs-Kompetenz 	<p>COACHING Welche Unterstützung braucht er?</p> <ul style="list-style-type: none"> > Emotionale Stabilität > Belastbarkeit > Selbstwirksamkeit > Motivation > Gewissenhaftigkeit > Arbeitsorientierung > Soziale Einbindung > Dynamik: Antrieb, Impulsivität, Beharrlichkeit
<p>BERUFSWAHL Welche Berufe passen zu ihm?</p> <ul style="list-style-type: none"> > Neue Impulse für das berufliche Querdenken > Erfahrungsdatenbank: Was haben andere gemacht? > Was passt zu Vorerfahrung, Interessen, Kompetenzen und Top-Tätigkeiten? > Stellen-Chancen-Indikator > Stellenstatistik im Umkreis 	<p>PASSENDE STELLEN Wo gibt es freie Stellen für ihn?</p> <ul style="list-style-type: none"> > Automatische Recherche > Automatisches Matching > Täglich aktuell > Übersetzung in 60 Sprachen > Hinweis auf ähnliche Stellen > Großer Stellenpool > 95% Abdeckung > Persönliche Stellenliste (PDF) > Persönlicher Stellenlink (Web)

Unterstützung für die Arbeit mit Flüchtlingen & Migranten



Kati Schamun: „Das ist fast schon zu unserem **Erfolgsrezept** geworden. Wir setzen die smarte Online-Technologie dort ein, wo es um die automatische Recherche und Analyse beispielsweise von passenden Stellen oder in Bezug auf den regionalen Arbeitsmarkt geht. Das verschafft uns Zeit für die persönliche Beratung. Sogar alternative Berufswege auf Basis von vergleichbaren Fällen liefert uns die JobIMPULS Methode, und es gibt immer ganz **konkrete Stellenvorschläge** – egal wo jemand wohnt. Darüber hinaus können wir jetzt die Ermittlung persönlicher Kompetenzen und Soft-Skills zuverlässiger und schneller erledigen. Das ist ein enormer Mehrwert für unser Unternehmen.“

Diese Vorschläge und Ergebnisse fließen dann in persönliche Gespräche ein, die auf diese Weise deutlich beschleunigt werden und mehr Perspektiven aufzeigen können. Den Teilnehmern bei PNT gelingt es auf diese Weise, eine **belastbare Motivation** für einen beruflichen Start oder auch Neustart auf dem persönlichen Berufsweg zu entwickeln.

Ein Instrument – viele Einsatzfelder

Durch die vielseitigen Funktionen bietet die JobIMPULS Methode flexible Einsatzmöglichkeiten in verschiedenen Maßnahmen – ob unkompliziertes **Sofortangebot** inklusive passender Stellen oder intensives Profiling. Nicht nur die Coaches, auch die Teilnehmer schätzen vor allem den **hohen persönlichen Bezug** und die Berücksichtigung individueller Besonderheiten. Viele neue Impulse entstehen durch den echten Rundum-Blick, ob durch das Erheben der persönlichen oder fachlichen Kompetenzen, der Top-Tätigkeiten oder die innovative und umfassende Erfahrungsdatenbank. Der Bezug und das Matching zu passenden Stellen weist den Teilnehmern eine Perspektive auf, die auch die Realität widerspiegelt. Kati Schamun: „Die JobIMPULS Methode bietet sowohl für die erfahrenen als auch für die weniger erfahrenen Coaches eine **objektive und strukturierte Herangehensweise**, den Teilnehmer schneller und

besser kennenzulernen, um gemeinsam erfolgreich an der Arbeitsmarktintegration zu arbeiten.“

Praxisbeispiel: Integration in den Arbeitsmarkt für Geflüchtete

Wenn ein geflüchteter Mensch nach Deutschland kommt, sind vor der nachhaltigen Integration in den Arbeitsmarkt neben der Qualifikation viele Fragen zu klären. In welchem Umfeld kann und will dieser Mensch arbeiten? Wie stark ist seine Motivation sich zu bewerben? Bringt er die für diesen Prozess notwendige Beharrlichkeit mit, um auch bei Misserfolgen weiterzumachen?

Mit der JobIMPULS Methode bietet PNT dem Teilnehmer ein einfaches und mehrsprachiges Tool an, das all diese Variablen sowie deren Wechselwirkungen aufzeigt. Die Auswertung zeigt auf einen Blick anschaulich alle Stärken und förderungsrelevanten Facetten des Teilnehmers. Die Jobcoaches bei PNT nutzen die Ergebnisse vor allem, um mit ihm ins Gespräch zu kommen, wodurch die JobIMPULS Methode als Beratungsbeschleuniger fungiert.

So betreuten die Jobcoaches von PNT vor

kurzem einen jungen syrischen Schuhmacher. Durch das gemeinsame Besprechen seiner Messergebnisse und die gezielten Fragetechniken lernten die Berater einen ausgesprochen gewinnenden und geselligen Menschen kennen, der mit immenser Energie seine jüngeren Geschwister betreute. Es stellte sich heraus, dass der junge Mann durch familiäre Aufgaben überlastet war. Seine JobIMPULS Werte hatten hier die entscheidenden Hinweise geliefert. Nachdem die Berater durch die Einleitung passgenauer Unterstützung die Situation entlasteten, konnte sich der junge Mann auf eine weitere Qualifizierung als Tischler einlassen und seine Energie nachhaltig in eine Berufsausbildung stecken. Auch das Widerspiegeln seiner gemessenen Stärken gab ihm das **nötige Selbstbewusstsein** für seinen beruflichen Werdegang. Die **Mehrfachmessung** ermöglichte einen Vorher-Nachher-Vergleich, womit PNT seine Entwicklung in der Maßnahme visualisieren konnte.

Kati Schamun: „Wir sind nach drei Jahren Praxiserfahrung froh, durch diese leicht bedienbare technische Unterstützung wieder mehr Zeit für die eigentliche und wichtige Beratungsarbeit zu haben, nämlich **die Arbeit von Mensch zu Mensch.**“

Die JobIMPULS Methode liefert PNT ein echtes **Rundum-Profil**. Es reicht von den beruflichen Vorerfahrungen über die detaillierten fachlichen Kompetenzen, die Soft-Skills (Belastbarkeit, persönliche Stabilität, Motivation etc.) und inneren Haltungen (Mindframes) bis zu konkreten Chancen am regionalen Arbeitsmarkt und den persönlichen Kompetenzen (Sozialkompetenzen etc.). Ein Anwendungsfeld ist das **Coaching**, bei dem insbesondere die sogenannten dynamisch-motivationalen Aspekte der JobIMPULS Methode wissenschaftlich ermittelt und dann genutzt werden. Wenn es in den Bewerbungsprozess geht, stehen für die Maßnahmeteilnehmer bei PNT automatisch und jeden Tag aktuell **passende Stellen** für jede Person bereit. Die JobIMPULS Methode recherchiert mit künstlicher Intelligenz nach passenden Stellenangeboten aus den verfügbaren Quellen: Jobbörsen, Tageszeitungen und Firmenhomepages. „Die früher oft sehr mühsame Stellensuche im Internet konnten wir damit faktisch komplett abschaffen“, so Kati Schamun, „das macht jetzt die JobIMPULS Methode und stellt jedem Teilnehmer jeden Tag eine eigene Seite mit allen passenden Stellenangeboten bereit.“

PNT Consult & Training GmbH
Informationen: www.jobimpuls.me
Kontakt: Kati Schamun

Tel.: +49 361 / 78926542
E-Mail: kati.schamun@pnt.de
Internet: www.pnt.de